



## Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

Editorial | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe/ Kamagnen/ Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikation](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang Januar fand das 2. Berliner Demographie Forum unter dem Titel „Generationen. Lernen. Wohlstand“ in der ESMT European School of Management and Technology statt (vgl. [https://www.berlinerdemografieforum.org/de/bdf\\_2013/fokus\\_2013/index.htm](https://www.berlinerdemografieforum.org/de/bdf_2013/fokus_2013/index.htm)). Yves Leterme, stellvertretender OECD Generalsekretär, wies in seinem Beitrag darauf hin, dass in vielen Mitgliedsländern noch immer die Belange der Jugend hinter denen der älteren Generation zurück stünden und forderte mehr Aufmerksamkeit für „intergenerational solidarity“ ([https://www.berlinerdemografieforum.org/static-resources/medien/v\\_1358507294000/redeleterme.pdf](https://www.berlinerdemografieforum.org/static-resources/medien/v_1358507294000/redeleterme.pdf)).

Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang bereits heute auf ein Event aufmerksam machen, das für April in Brüssel angesetzt ist. Es geht darum, die Fairness zwischen Generationen als zentrales Anliegen künftiger Forschung und Förderung der Europäischen Union durchzusetzen.

„What IF International“, NGO und (wie unsere Einrichtung) Mitglied im EMIL-Netzwerk [www.emil-network.eu](http://www.emil-network.eu) lädt am 24. April zu einem Meeting ein, dem eine Anhörung im Europäischen Parlament folgen wird. Ziel der Veranstaltung ist es, „Intergenerational Fairness“ als Leitidee einer künftigen EU-Politik und Fokus des kommenden Förderzyklus (2014-20) einzubringen.

Näheres zur Agenda des Veranstalters finden Sie unter [www.whatifinternational.org](http://www.whatifinternational.org). Ein Positionspapier, das Grundlage der Anhörung ist, wird im März vorliegen. Anmeldung: [www.whatifinternational.org/images/events/Invitation\\_Ageing\\_Event\\_FP\\_networking\\_meeting\\_website.pdf](http://www.whatifinternational.org/images/events/Invitation_Ageing_Event_FP_networking_meeting_website.pdf)

Die Liste der Interessenten wird an das Europäische Parlament weitergeleitet. Einladungen ergehen dann direkt von dort (siehe auch Rubrik „Europa und Internationales“).

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im Februar 2013

### Veranstaltungshinweise

**25. Februar 2013 - "Gut Leben Im Wandel - der grüne Demografiekongress"**  
Deutscher Bundestag (Paul-Löbe-Haus, Europasaal 4.900, Paul-Löbe-Allee, 10557 Berlin)

Eine zentrale Frage wird die nach dem Erhalt von Lebensqualität und Teilhabemöglichkeiten sein. Zwar ist die Existenzsicherung durch Erwerbsarbeit und Transferleistungen eine grundlegende Voraussetzung für Teilhabe und den Zusammenhalt der Gesellschaft, doch der Zugang zu Bildung und Gesundheit, zu sozialen und kulturellen Angeboten sind für ein gutes Leben nicht minder wichtig. Wie sollte die soziale Infrastruktur gestaltet sein und

an die sich verändernde Gesellschaft anpasst werden - das wird ein Schwerpunkt des Kongresses sein. Gemeinsam mit Ihnen soll darüber diskutiert werden. Neue Denkansätze und kreative Ideen sind gefragt. Deswegen wird nicht nur über die Symptome des Wandels geredet, sondern Perspektiven, neue Zukunftsvisionen und veränderte Gesellschaftsbilder aufgezeigt. Wie soll das Zusammenleben der Generationen im Jahr 2050 aussehen, welche neuen Alters- und Familienbilder werden gebraucht?"

Weitere Informationen:

[http://www.gruene-bundestag.de/news/termin\\_ID\\_2000125/veranstaltung/gut-leben-im-wandel-der-gruene-demografiekongress.html](http://www.gruene-bundestag.de/news/termin_ID_2000125/veranstaltung/gut-leben-im-wandel-der-gruene-demografiekongress.html)

### **1. März 2013 - Fachtagung anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von FOCO e.V. „Forward to the Roots“: Stand und Perspektiven von Community Organizing in Deutschland**

Ort: Katholische Stiftungsfachhochschule (KSFH), Preysingstr. 83, 81669 München

Zeit: 9:00 - 17:15 Uhr

---

Das Forum Community Organizing (FOCO e.V.) verbreitet seit 1993 Praxis und Theorie des Community Organizing (CO) in Deutschland. FOCO hat in den vergangenen 20-Jahren an der Entstehung eines Netzwerks mitgewirkt, in dem Menschen CO gelernt, Erfahrungen gesammelt, sich gegenseitig unterstützt und ihr Handeln professionalisiert haben. Heute gibt es eine bunte Praxis: Organisierte Menschen kämpfen vor Ort für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen, z.B. für eine Reform des Bildungs- und Teilhabepakets. Stadtteilprojekte erstreiten z.B. den Erhalt einer Fußgängerbrücke. Derselben Erfolge gibt es mehr! Handbücher und Newsletter von FOCO erreichen Praktiker\_innen und Wissenschaftler\_innen bundesweit. Und nicht zuletzt wirkt FOCO international: FOCO ist Mitgründer des European Community Organizing Network (ECON), welches in sieben Ländern Organisationen aufbaut.

Mit der Fachtagung wollen wir Prinzipien, Strategien und Methoden des CO in einer lebendigen Demokratie reflektieren und Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Deshalb laden wir herzlich zur Fachtagung ein.

**Anmeldung bis zum 25.02.2013** wird gebeten per Email an [20Jahre@fo-co.info](mailto:20Jahre@fo-co.info) oder postalisch an Hester Butterfield, KSFH, Preysingstr. 83, 81669 München.

**Tagungsbeitrag incl. Tagungsgetränke:** 30€. Für Studierende und Aktive aus Bürgerorganisationen ist der Eintritt frei - für eine kleine Spende sind wir dankbar.

Weitere Informationen zum Tagungsprogramm:

[http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/FOCO\\_Fachtag\\_1M%C3%A4rz2013.pdf](http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/FOCO_Fachtag_1M%C3%A4rz2013.pdf)

### **6. - 7. März 2013 - 18. Kongress Armut & Gesundheit: „Brücken bauen zwischen Wissen und Handeln – Strategien der Gesundheitsförderung“**

Technische Universität, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

---

Der Kongress Armut und Gesundheit ist die größte regelmäßig stattfindende Public Health-Veranstaltung in Deutschland und thematisiert in zahlreichen Einzelveranstaltungen Strategien zur Verbesserung der Gesundheitschancen sozial Benachteiligter. Der Kongress bietet Raum für Beiträge aus Wissenschaft, Praxis und Gesundheitspolitik. Vorgestellt und diskutiert werden aktuelle Erkenntnisse zu Wirksamkeit und Qualitätsentwicklung in der Prävention und Gesundheitsförderung sowie lokale und (inter)nationale Strategien.

Das **komplette Programm** für den 18. Kongress Armut und Gesundheit sowie die angeschlossene **Satellitentagung „Ein gesundes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen ermöglichen – Strategien kommunaler Gesundheitsförderung“** sowie **weitere Informationen** finden Sie unter

<http://www.armut-und-gesundheit.de/Kongressprogramm.1078.0.html>

**Anmeldung:** [www.armut-und-gesundheit.de/Anmeldung.1081.0.html](http://www.armut-und-gesundheit.de/Anmeldung.1081.0.html)

**Kontakt:** 18. Kongress Armut und Gesundheit c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg, Friedrichstr. 231, 10969 Berlin, Tel.: (030) 44 31 90 73, Email: [kongress@gesundheitbb.de](mailto:kongress@gesundheitbb.de)

## **6. – 8. März 2013 – Jahrestagung 2013 der Deutschen Gesellschaft für Demographie: Soziale Ungleichheit und demographischer Wandel**

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

---

Ausgewählte Themen, die zur Diskussion stehen:

- Sozialstruktur und demografischer Wandel
- Dimensions of the Demographic Change and Social Inequalities
- Migration/Mobilität
- Mortalität /Lebenserwartung
- Soziale Ungleichheit und demografischer Wandel
- Migration in Deutschland – Trends und Einstellungen
- Pflegesysteme in Europa unter dem Aspekt von Gleichheit und Gerechtigkeit
- Familiendemografie
- Demographic ageing, cohort change and productivity
- Demografiepolitik
- Soziale Ungleichheiten im Spiegel regionaldemografischer Strukturen und Prozesse
- Alterung, Ökonomie und fiskalische Nachhaltigkeit

Um **Anmeldungen bitte bis zum 27. Februar 2013** wird gebeten unter Angabe ihres Namens, ihrer Institution bzw. ihres Wohnortes per eMail an: [dgd-jahrestagung@gmx.de](mailto:dgd-jahrestagung@gmx.de)

Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie unter [http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/dgd\\_jahrestagung%202013\\_tagungsprogramm%202901131.pdf](http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/dgd_jahrestagung%202013_tagungsprogramm%202901131.pdf)

Weitere, aktualisierte Informationen zum Tagungsverlauf: [www.demographie-online.de](http://www.demographie-online.de)

## **7. März 2013 – Fachtag: Zivil.Gesellschaft.Staat - Freiwilligendienste zwischen staatlicher Steuerung und zivilgesellschaftlicher Gestaltung**

Landesvertretung Baden-Württemberg, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin

---

Die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) hat Bewegung in die Landschaft gebracht und wichtige organisatorische und grundsätzliche Fragen aufgeworfen. Am 7. März 2013 findet in Berlin die Fachtagung »Zivil.Gesellschaft.Staat. Freiwilligendienste zwischen staatlicher Steuerung und zivilgesellschaftlicher Gestaltung« der Arbeitsgruppe »Freiwilligendienste« des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement und des Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr (BAK FSJ) statt. Sie soll wichtige Fragen zum Thema diskutieren und dazu beitragen, die Freiwilligendienste auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen nachhaltig zu gestalten. Neben Fachvorträgen und -gesprächen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in sechs Arbeitsgruppen vertiefend mit einzelnen Aspekten des Themas auseinander zu setzen.

**Anmeldeschluss: 18. Februar 2013**

Weiter Informationen zum Programm und zur Anmeldung: [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen\\_materialien/pg3\\_material/fachtagung\\_freiwilligendienste\\_2013.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen_materialien/pg3_material/fachtagung_freiwilligendienste_2013.pdf)

**Kontakt:** Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement - Tagungsbüro

Michaelkirchstraße 17–18, 10179 Berlin, Tel.: 030 – 62980105, [tagungsbuero@b-b-e.de](mailto:tagungsbuero@b-b-e.de)

## **9. März 2013 – 3. Hospiz Forum Niedersachsen: Hospiz begegnet Schule – Schule begegnet Hospiz**

Akademie des Sports des LSB Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

---

Mit dem 3. Hospiz Forum soll die Diskussion gefördert werden, sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auch in der Schule auseinanderzusetzen. Weil Sterben, Tod und Trauer ein Teil des öffentlichen Lebens ist und nicht nur Privatsache, gehört die Ausei-

nersetzung mit diesen Themen auch in den schulischen Bereich. Gleichzeitig ist die Schule auch mit betroffen, wenn eine Lehrperson oder ein Kind aus der Schule schwer erkrankt oder verstirbt.

**Anmeldeschluss:** 1. März 2013

**Kontakt:** Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 / 3 50 00 52, Fax: 05 11 / 3 50 55 95, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de), Web: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

**Weitere Informationen:**

[www.gesundheit-nds.de/CMS/veranstaltungen/257-3-hospiz-forum-niedersachsen](http://www.gesundheit-nds.de/CMS/veranstaltungen/257-3-hospiz-forum-niedersachsen)

---

## **12. März 2013 – Veranstaltung „Wohnprojekte im internationalen Vergleich“**

Haus der Architektur Köln (hdak-Kubus, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln)

Axel Köpsell hat Studienreisen zu vielen verschiedenen Projekten in ganz Deutschland, in Schweden, Österreich und in die USA durchgeführt. Als Referent der Veranstaltung wird er im Haus der Architektur Köln die Unterschiede zwischen „Cohousing“ und deutschen Projekten nicht nur theoretisch, sondern auch anschaulich vermitteln. Beispielsweise wird er eine Abgrenzung des Cohousing zu den Baugruppen und Baugemeinschaften herleiten, bei denen die spätere Form des Wohnens und die Frage von Gemeinschaft nach der Bauphase nicht unbedingt im Zentrum der Überlegungen steht oder stehen muss.

**Weitere Informationen:**

<http://www.hda-koeln.de/jedendienstag19uhr.html>

---

## **13. März 2013 – Abschluss Tagung – Öffnung des Stadtteils für das Alter: Neue Informations- und Vermittlungswege für ältere Menschen im Stadtteil**

Fachhochschule Köln (Ubierring 48, 50678 Köln)

Das Forschungsprojekt ÖFFNA – Öffnung des Stadtteils für das Alter – wurde von 2010 bis 2013 im Rahmen der Förderlinie SILQUA-FH durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Das Vorhaben folgte dem zentralen Ziel, in den Sozialräumen des Stadtteils neue Informations- und Vermittlungswege für ältere Menschen zu entwickeln. Kontakte im Wohnumfeld – zum Beispiel zu Vertreterinnen oder Vertretern von Arztpraxen, Apotheken, lokalen Dienstleistern und Geschäften des Einzelhandels – wurden als wichtige Ansprechpersonen für ältere Menschen im Stadtteil ermittelt. Sie wurden im Laufe des ÖFFNA-Projekts als „Vermittlerinnen“ und „Vermittler“ gewonnen, die Wege zu Angeboten der Seniorenberatung aufzeigen, einen niedrigschwelligen Zugang zu älteren Menschen im Stadtteil sichern und Informationen geben, wie ältere Menschen ihre Lebenssituation erfolgreich bewältigen können und wo es dazu Beratung gibt. Auf diesem Weg soll auch erreicht werden, dass Personen im Stadtteil nicht unerkannt in Notsituationen geraten können. Die Tagung am 13. März 2013 bildet den Abschluss des Forschungsvorhabens, das in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln im Kontext des Seniorenprojekts „Veedel für Menschen“ durchgeführt wurde. In der Fachtagung werden die Ergebnisse der Entwicklungs- und Erprobungsphase in Köln Ehrenfeld vorgestellt.

In Arbeitsgruppen besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse zu diskutieren und weiterführende Fragestellungen aufzuwerfen. Im Blickpunkt werden insbesondere folgende Aspekte stehen:

- die Erfahrungen und Perspektiven sozialräumlich orientierter Beratungsarbeit,
- der Zugang zu nicht-deutschsprachigen älteren Menschen und
- Informationswege zu älteren Menschen, die die Altenhilfe im Sozialraum nicht direkt erreichen kann.

**Weitere Informationen:** [http://www.f01.fh-koeln.de/Kalender/2012/12/f01\\_msg\\_02681.html](http://www.f01.fh-koeln.de/Kalender/2012/12/f01_msg_02681.html)

## **15. März 2013 - Fachtagung: Wohnen mit Zukunft - In neuen Wohnformen und lebendigen Nachbarschaften**

Altes Rathaus, Karmaschstraße 42, 30159 Hannover

---

»Gemeinschaftliche Wohnformen« und »neue Nachbarschaften « sind keine vorübergehenden Modeerscheinungen, sondern gesellschaftlich notwendige Entwicklungen.

Bürgerinnen und Bürger sind in den letzten Jahrzehnten zu neuen Akteuren geworden. Sie verwirklichen mehr Vielfalt im Wohnen und mehr sozialen Zusammenhalt im Leben: in gemeinschaftlichen Wohnformen zur Miete, im Eigentum, in selbstgegründeten oder bestehenden Genossenschaften und in neuen Wohn-Pflege-Formen. Dort, wo man sie ermutigt, engagieren sie sich in Stiftungen und Nachbarschaftsvereinen, um das Zusammenleben in ihren Quartieren lebendig zu gestalten – in Städten ebenso wie in Gemeinden auf dem Land. In der Fachtagung wird diese Entwicklung nachgezeichnet.

Praxisbeispiele zeigen, wie erfolgreiche Projekte agieren und wie Kommunen und Wohnungswirtschaft bürgerschaftlich basierte Selbsthilfepotenziale zu ihrem Vorteil nutzen können.

Um Anmeldung bis zum 1. März wird gebeten per Email an [fachtagung@fgw-ev.de](mailto:fachtagung@fgw-ev.de) oder online

Weitere Informationen:

[http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/FORUM\\_Programm\\_Fachtagung\\_Druckbogen1.pdf](http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/FORUM_Programm_Fachtagung_Druckbogen1.pdf)

Kontakt: FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Tel: (0511) 165910-0, E-Mail: [info@fgw-ev.de](mailto:info@fgw-ev.de), [www.fgw-ev.de](http://www.fgw-ev.de)

## **16. – 18. März 2012 - Jugendsymposium zum Abschluss des Projektes „junge Deutsche 2012/2013“**

„Clärchens & Panorama“ von Google, Unter den Linden 14, 10117 Berlin

---

Die „Servicestelle Jugend-beteiligung“ und „DATA-JOCKEY: Social Research&Dialogue“ führen seit September 2012 das Jugend-forschungs- und Beteiligungs-projekt „junge Deutsche 2012/13“ durch, bei dem 14- bis 34-Jährige zum Leben und Erwachsenwerden in Deutschland befragt und zur Beteiligung befähigt werden. In Workshops wurden im ganzen Bundesgebiet junge Menschen dazu befähigt, die Situation 14- bis 34-Jähriger an ihrem Wohnort zu erforschen und sich mit den Ergebnissen für Veränderungen einzusetzen. Die Studien wurden partizipativ und konsequent von Jugendlichen selbst entwickelt und durchgeführt. Dadurch spiegelt sie ungefiltert die Anliegen junger Menschen und unterscheidet sich somit von vergleichbaren Erhebungen. Als Ergebnis der lokalen Studien erhoffen sich die Projektträger, Jugendliche für mehr Engagement und Mitbestimmung zu motivieren und ihren Argumenten und Anliegen mehr Gewicht zu verleihen.

Zum Abschluss des Projekts kommen vom 16. bis 18. März 2013 etwa 40 jugendliche Vertreter\_innen der regionalen Studien zusammen und erarbeiten lokale und nationale Handlungsempfehlungen an die Politik. Am Montag, dem 18.03.2013, werden diese um 15.00 Uhr Entscheidungsträger\_innen und Vertreter\_innen der Presse präsentiert, gemeinsam diskutiert und als Forderungspapier von 10 Punkten unterschrieben. Diese Forderungen werden konkrete Anstöße zu politischen Weichenstellungen für eine echte Verbesserung der Lebensbedingungen junger Menschen enthalten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine **Anmeldung** allerdings aufgrund der begrenzten Plätze **erforderlich**:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V., Schreinerstr. 58, 10247 Berlin, Tel 030 290 468 10, Fax 030 290 468 11, Email [anmeldung@jugendbeteiligung.info](mailto:anmeldung@jugendbeteiligung.info)

Weitere Informationen unter:

<http://jungedeutsche.de/jd2012/>

## **17. – 23. März 2013 – Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag**

Deutscher Bundestag (Platz der Republik 1, 11011 Berlin)

---

Von der Kita bis zum Mehrgenerationenhaus, von der Ausbildung bis zur Rente, von Migration bis Pluralität. Der demografische Wandel erfasst nahezu alle Lebens- und Politikbereiche. Wie soll das Deutschland von morgen aussehen? Im Rahmen des Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag wird sich mit möglichen Wegen aus dem Irrgarten Demografie auseinandergesetzt. Während des Jugendmedienworkshops im Deutschen Bundestag besteht die Möglichkeit mit Experten, Parlamentariern und Journalisten zu diskutieren, einen Tag lang bei einer Hauptstadtredaktion zu hospitieren, das aktuelle politisch-parlamentarische und gesellschaftliche Geschehen kritisch zu hinterfragen und darüber mit einem eigenen Artikel im Veranstaltungsmagazin politikorange zu berichten.

**Weitere Informationen:**

<http://www.jugendpresse.de/workshops-und-seminare/jugendmedienworkshop-im-bundestag/>

## **19. und 20. März 2013 – Bundeskongress: »Patenschaften brauchen Partnerschaften - Netzwerke für Bildung und Integration«**

Ludwig-Erhard-Haus, Berlin

---

lautet der Titel des Bundeskongresses der »Aktion zusammen wachsen«, zu dem Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer in das im Ludwig-Erhard-Haus in Berlin einladen. Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist es, Rahmenbedingungen und Gestaltung von Netzwerken für bürgerschaftliches Engagement in Form von Mentoring und Bildungspatenschaften zu diskutieren und die Bildung neuer Netzwerke anzuregen. Als potenzielle Partner für Bildungspatenschaftsprojekte werden Expertinnen und Experten sowie Persönlichkeiten aus relevanten Sektoren und Organisationen (z.B. Unternehmen, Stiftungen, Bildungseinrichtungen) in den Kongress eingebunden. Im Mittelpunkt stehen sowohl der Informations- und Meinungsaustausch zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die strategischen Partnerschaften mit der Wirtschaft und Stiftungen als auch die Erwartungen und Bedürfnisse von ehrenamtlich Engagierten.

**Weiterführende Informationen in Kürze unter:** [www.aktion-zusammen-wachsen.de](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de) Alle Interessierten können sich schon jetzt über einen Link auf der Internetseite für den Bundeskongress anmelden. Bitte beachten Sie, dass entstandene Reisekosten nach der Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes erstattet werden können.

## **4. Mai 2013 - „Berliner Freiwilligenbörse“**

Rotes Rathaus, Berlin

---

Zum sechsten Mal öffnen sich die Pforten des Roten Rathauses für die größte Messe zum Bürgerschaftlichen Engagement in Berlin. Am Samstag, den 4. Mai 2013, von 11 – 17 Uhr finden Sie dort eine riesige Auswahl von Angeboten im freiwilligen, ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement. Der Treffpunkt Hilfsbereitschaft, die Landesfreiwilligenagentur Berlin, freut sich als Veranstalter bereits auf weit über hundert gemeinnützige Organisationen, die ihre Engagementangebote für Interessierte an den Ständen der Berliner Freiwilligenbörse präsentieren und fachlich kompetent mit ihrer Beratung auf alle Fragen rund ums Ehrenamt zur Verfügung stehen. Unter dem Motto „Engagement öffnet Welten“ können Sie vielfältigste Einblicke in, Informationen von und direkten Kontakt mit engagierten Vereinen, Initiativen, Netzwerken und Verbänden wahrnehmen.

**Bewerbungsfrist für die Freiwilligenbörse:** vom 21.01.2013 bis zum 25.02.2013

**Weitere Informationen:** [www.berliner-freiwilligenboerse.de](http://www.berliner-freiwilligenboerse.de)

### **Bewerbung zum 13. Frankfurter Nachbarschaftspreis möglich**

Frankfurt

---

Ausgezeichnet werden Ideen und Aktionen, die eine lebendige Nachbarschaft im Stadtteil zum Ziel haben. Dabei geht es darum, die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Wohngebiet – unabhängig von Alter, Bildung, Herkunft oder Einkommen – zu steigern. Ob Spielplatzpatenschaft, Schulaufgabenhilfe, Einkaufsdienst für ältere und kranke Menschen, Hilfe bei Behördengängen, Aktionen von Hausgemeinschaften, Aufräumaktionen in einer Siedlung, Kulturangebote im Stadtteil, gemeinsame Unternehmungen von Behinderten und Nichtbehinderten – jede Aktivität ist preiswürdig. Insbesondere werden auch Initiativen von Kindern und Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren berücksichtigt.

**Bewerbungsfrist: 28. Februar 2013**

Weitere Informationen:

[http://www.frankfurt-sozialestadt.de/nachbarschaft\\_ausschreibung.htm](http://www.frankfurt-sozialestadt.de/nachbarschaft_ausschreibung.htm)

### **Werkstatt Vielfalt – Ein neues Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung MITARBEIT**

---

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzt die »Werkstatt Vielfalt« an, ein neues Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung MITARBEIT.

Ab 2013 werden Projekte gefördert, die die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen. Bewerben können sich Initiativen und gemeinnützige Vereine, Bürgerbüros, Schulen und Universitäten, städtische Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden, religiöse Vereinigungen oder Migrant\*innenorganisationen. Die Robert Bosch Stiftung fördert ausgewählte Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 Euro für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren.

**Einsendeschluss für die erste Auswahlrunde:** 15. März 2013

**Weitere Informationen und Antragsformulare:** <http://www.mitarbeit.de/1363.html>

**Ansprechpartnerin:** Brigitte Mies-van Engelshoven, Referentin Migration/Integration  
Stiftung MITARBEIT, Ellerstraße 67, 53119 Bonn, Telefon (02 28) 6 04 24-12, Telefax (02 28) 6 04 24-22, E-Mail: [mies-vanengelshoven@mitarbeit.de](mailto:mies-vanengelshoven@mitarbeit.de)

### **Wettbewerb "Ideen für die Bildungsrepublik"**

---

Bereits zum dritten Mal ruft die Initiative "Deutschland - Land der Ideen" in diesem Jahr den Wettbewerb "Ideen für die Bildungsrepublik" aus. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Vodafone Stiftung Deutschland werdem Deutschlands beste "Bildungsideen" gesucht. Vorschläge und Hinweise für herausragende Bildungsideen bis **zum 18. März 2013** unter [bildungsideen@land-der-ideen.de](mailto:bildungsideen@land-der-ideen.de)

### **"GUTE PRAXIS" – Wettbewerb zum Thema DEMENZ**

---

Im Rahmen des neu gestarteten Projektes „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“ schreibt Demenz Support Stuttgart einen "Gute Praxis"-Wettbewerb aus. Das Projekt

setzt den Akzent auf die Freude an Sport und Bewegung und auf den Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe. Bewerben können sich nur bereits laufende Projekte, Initiativen und andere organisierte Angebote, die in ihrer Ausrichtung dem Projekt „Was geht!“ we sensverwandt sind. Drei Projekte werden mit insgesamt 2000€ ausgezeichnet.

**Einsendeschluss:** 31. März 2013

**Weitere Informationen:** <http://www.demenz-support.de/aktuell/meldungen/detailansicht?45>

## **BKJ-Förderprogramm „Künste öffnen Welten“**

---

Das Förderprogramm der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Bündnisse für Bildung“ heißt „Künste öffnen Welten. Leidenschaftlich lernen mit Kultureller Bildung“. Die BKJ fördert Bildungsbündnisse auf lokaler Ebene, in denen Akteure Kultureller Bildung mit Schulen bzw. Kitas und sozialräumlichen Partnern zusammenarbeiten und mittelfristige Projektvorhaben realisieren. Die Förderung ist nicht an eine Mitgliedschaft in der BKJ oder eine ihrer Mitgliedsorganisationen gebunden. Für das Programm „Künste öffnen Welten. Leidenschaftlich lernen mit Kultureller Bildung“ erhält die BKJ von 2013 bis 2017 bis zu 20 Millionen Euro Fördermittel durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die sie an die lokalen Bündnisse weiterleitet. Verbindliche Grundlage der Bündnisse ist die Zusammenarbeit von mindestens drei Partnern: Ein Träger der Kulturellen Bildung, ein formaler Bildungsort und eine sozialräumliche Einrichtung beantragen gemeinsam ein Projekt. Die Maßnahmen zielen auf bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren. Lokale Bündnisse erhalten abhängig vom Umfang der geplanten Maßnahmen in der Regel 5.000 bis 12.000 Euro für ein Jahr. Die Vorhaben können maximal drei Jahre umfassen. Die Beantragung erfolgt über ein zweistufiges Verfahren mit standardisiertem Formular.

Ab dem Jahr 2013 gelten jeweils diese **Antragstermine: 1. Mai und 1. Oktober**. Anträge können Online aber auch per E-Mail eingereicht werden.

**Weitere Info:**

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ), Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, fon. 030 – 48 48 60 30, E-Mail. [kuenste-oeffnen-welten@bkj.de](mailto:kuenste-oeffnen-welten@bkj.de) , [www.kuenste-oeffnen-welten.de](http://www.kuenste-oeffnen-welten.de) .

## **Fortbildungen & Workshops**

### **16.– 17. Februar 2013 - Workshop im Rahmen der Ausstellung "Hey Alter...!": Tagtools selber bauen**

LehmbruckMuseum, Friedrich-Wilhelm-Straße 40, 47051 Duisburg

---

Ein Tagtool, ein neues, ultimatives Zeichenspielzeug, ist für das Museum, aber auch für die gemeinsame Nutzung zuhause und für Sessions geeignet. Wie wäre es also mal mit einem selbst gebauten Tagtool? Wie man ein solches Gerät zusammen schraubt, zeigt Medien-Fachmann Christian Spieß in einem zweitägigen Workshop.

Der Workshop kostet pro Person 100,00 Euro, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung:

LehmbruckMuseum, Kunstvermittlung, Tel.: +49 (0)203 283-2195

Email.: [kunstvermittlung@lehbruckmuseum.de](mailto:kunstvermittlung@lehbruckmuseum.de), Website: [www.lehmbruckmuseum.de](http://www.lehmbruckmuseum.de)

### **21.02.2013 – Workshop – kulturkompetenz 50+: Vielfalt des Alters - Interkulturelle Kulturarbeit mit Älteren**

Caritasverband Wuppertal e.V., Internationales Begegnungszentrum, Hünefeldstr. 54a, 42285 Wuppertal, 10 bis 17 Uhr

---



Der Workshop stellt verschiedene Methoden der Kulturarbeit mit Älteren vielfältiger Herkunft vor: u.a. den Interkultur-Beutel, die Reisen ohne Koffer oder den Kulturführerschein® International. Praktische Übungen geben Impulse für die Entwicklung eigener interkultureller Angebote und eröffnen neue Horizonte.

Die Dozentin Kordula Lobeck de Fabris ist Regisseurin, Theaterpädagogin und Kulturmanagerin und arbeitet als Fachreferentin für das EEB Nordrhein.

Workshopgebühr: 25 Euro

Anmeldung: <http://ibk-kubia.de/anmeldeformular-kulturkompetenz50plus.html>

Information und Beratung: Institut für Bildung und Kultur, Kim de Groot, Telefon: 02191 - 794 296, [de-groote@ibk-kultur.de](mailto:de-groote@ibk-kultur.de)

---

### **27. Februar 2013 - Workshop – kulturkompetenz 50+: Ich packe meinen Koffer - Materialideen für die gestalterische Arbeit mit Älteren**

Nachbarschaftszentrum St. Jacobus, Mühlenstr. 16, 40721 Hilden, 10 bis 17 Uhr

---

Bei der Vorbereitung eines Kreativangebots sollte die Bedeutung des Materials nicht unterschätzt werden. Zum einen spricht es die Sinne an und lädt zum Mittun ein. Zum anderen kann je nach Zielgruppe oder Intention des Angebots eine besondere Materialzusammenstellung sinnvoll sein. Die Auswahl des Materials ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Dabei gibt es nicht unbedingt allgemein gültige Kriterien, manchmal gehört einfach Fingerspitzengefühl dazu, trotzdem gibt es einige Vorstellungen, wann ein bestimmtes Material zweckmäßig sein könnte. Im Workshop wird vor allem auf Faktoren wie das Alter, den Kenntnisstand, die eventuellen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der verschiedenen Zielgruppen im Bereich 50+ eingegangen.

Neben dem theoretischen Bekanntmachen mit den verschiedenen Werkstoffen wird vor allem ganz praktisch anhand einiger beispielhafter Methoden gearbeitet.

Die Dozentin Andrea Schoder ist Kulturpädagogin (FH Münster), bildende Künstlerin und Kunsttherapeutin.

Workshopgebühr: 25 Euro

Anmeldung: <http://ibk-kubia.de/anmeldeformular-kulturkompetenz50plus.html>

Information und Beratung: Institut für Bildung und Kultur, Kim de Groot, Telefon: 02191 - 794 296, [de-groote@ibk-kultur.de](mailto:de-groote@ibk-kultur.de)

---

### **9. – 10. März 2013 - Webradio und mehr: Auftakt zur Wochenendworkshop-Reihe mit Klaus Martin Höfer**

Wie Vereine, Projekte und Initiativen ihre Öffentlichkeitsarbeit aufpeppen können

---

Fernsehen und Radio berichten nicht Ihren Aktivitäten? Die Lokalzeitung bringt nur 08/15-Artikelchen? Nicht ärgern, selber machen! Denn Vereine, Projekte und Jugendgruppen können ihre Öffentlichkeitsarbeit aufpeppen. Zum Beispiel mit einem Internetradio. Ein Laptop, ein Mikrofon, ein Aufnahmegerät, Strom und Internetanschluss: Mehr braucht es nicht, um ad hoc ein Webradio zu starten. Die vierteilige Wochenend-Workshop-Reihe des Pressenetzwerks für Jugendthemen (PNJ) bietet ab 9. März 2013 einen Einstieg mit vielen Informationen und praktischen Übungen. Medientraining pur. Der Kick: Die Seminare sind je nach Themenschwerpunkt auch einzeln buchbar.

Anmeldeschluss für die einzelnen Workshops ist jeweils acht Tage vor Seminarbeginn.

Mehr Informationen zum Programm der Workshopreihe und zur Anmeldung:

[http://pressenetzwerk.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=225&Itemid=165](http://pressenetzwerk.de/index.php?option=com_content&view=article&id=225&Itemid=165)

Kontakt: Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. (PNJ), Jörg Wild, Beethovenstr. 38a D-53115 Bonn, Tel: +49 (0)228 / 21 77 86, Fax: +49 (0)228 / 21 39 84,

[buero@pressenetzwerk.de](mailto:buero@pressenetzwerk.de), [www.pressenetzwerk.de](http://www.pressenetzwerk.de)

---

### **11. März 2013 – 15. Mai 2013 - Szenenwechsel – Ein Laientheaterkurs im Dialog zwischen Jung und Alt**

Seit 2003 am Ev. Bilfungswerk, Herzog-Wilhelm-Str. 24, München

„SzenenWechsel“ ist eine Laientheatergruppe, die seit 2004 jedes Jahr mit neuen und vertrauten Teilnehmer/innen einen ca. 1-stündigen Autobiografischen Szenenabend entwickelt und damit in erster Linie in Alten- und Servicezentren, aber auch an anderen spannenden Orten auftritt. Unser Anliegen ist es, mit dem Publikum über unsere Stücke ins Gespräch zu kommen. Im Kurs werden eigene, autobiografische Erfahrungen aufgeschrieben und mit Fantasie in verschiedene theatertaugliche Szenen gespielt. Die studieren wir ein und treten damit auf.

Kursinhalte: Atem-, Körper- und Bewegungsübungen, Gesprächsführung, Gruppendynamik und Theaterpädagogik, Dramaturgie und Schauspielgrundkenntnisse. Wir freuen uns über Mitspieler/-innen jeden Alters mit und ohne Vorkenntnisse. Bühne frei!

Gebühr: € 200

Schnupperabend: Mo 11.3.13, 18–21h - ebw, Herzog-Wilhelm-Str. 24

Kurs 5mal Sa, jeweils 10–18h - 23.3., 6.4., 13.4., 27.4., 9.5.13 - ASZ Schwabing-Ost und ASZ Bogenhausen München

Premiere: Sa 11.5.13, 19–21h - Evang. Forum

Nachbesprechung: Mi 15.5.13, 18–19.30h

Info und Anmeldung: Melanie Sommer, ebw, 089-55258061

Veranstaltungsflyer: [http://www.gabriele-aigner.de/upload/Aigner\\_Szenenwechsel\\_ebw.pdf](http://www.gabriele-aigner.de/upload/Aigner_Szenenwechsel_ebw.pdf)

---

### **18. bis 19. März 2013 – Seminar: Diversity Management als Change Management. Fünf Bausteine für eine erfolgreiche Umsetzung**

Akademie Frankenwarte, Würzburg

---

Diversity Management erfordert Kommunikation, Kompetenz, Ressourcen, Verantwortlichkeit und Verbindlichkeit. Wie diese Bausteine umgesetzt werden, ist von der Normalitäts- und Organisationskultur abhängig. Entlang der Bausteine werden Instrumente und Strategien dargestellt und reflektiert. Das Seminar richtet sich an Personen, die an der Umsetzung von Diversity Management arbeiten. Die Reflexion und Bewertung bisheriger Erfahrungen sowie die Weiterentwicklung von Strategien stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Das Programm und weitere Informationen:

<http://www.frankenwarte.de/veranstaltungdetail.html?id=212>

---

### **12. – 14. April 2013 – Workshop: Weiterbildung zum Scout für das Peer-Projekt *watch your web***

Berlin, IJAB

---

Unsere Kampagne *watch your web* ist seit Juni 2009 am Start. Sie wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gefördert und von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. umgesetzt. Wir informieren junge Menschen über verbraucherrelevante Themen im Internet und sensibilisieren sie für einen kritischen und sicheren Umgang. Dafür wurde u.a. bisher recht erfolgreich über soziale Netzwerke wie Facebook und SchülerVZ geworben, wodurch wir über eine Million junge Menschen erreichten.

**Wir suchen junge Menschen im Alter von 16 bis 20 Jahren**, die sich von uns im Rahmen eines dreitägigen Workshops zu Scouts weiterbilden lassen möchten, um anschließend ein Jahr lang bei *watch your web* mitzuwirken. Der Workshop wird von IJAB angeboten und findet vom 12.-14. April 2013 in Berlin statt. Neben allgemeinen Informationen zu relevanten Themen rund um soziale Netzwerke werden rechtliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit sozialen Medien aufgezeigt. Ziel des Workshops ist es, junge Menschen als Moderator(inn)en für Facebook, Twitter, SchülerVZ und andere soziale Netzwerke zu gewinnen, um Jugendliche zu informieren oder zu beraten.

Bewerbungsfrist: 15. März 2013 unter [watchyourweb@ijab.de](mailto:watchyourweb@ijab.de)

Kontakt: Anna Klatt, Tel.: 0228-9506-152, Email: [klatt@ijab.de](mailto:klatt@ijab.de)

Weitere Informationen: [www.watchyourweb.de](http://www.watchyourweb.de)

## 12. April 2013 – 5. Berliner Coachingtag

Soho House Berlin, Torstraße 1, 10119 Berlin

---

Wir möchten Coachs und Beratern/innen, Personal- und Organisationsentwicklern/innen sowie Führungskräften und Managern/innen und allen Interessierten einen Raum für schöne, schlaue, kreative, interessante, zukunftsweisende – vielleicht sogar visionäre – Ideen bieten. Unser Ziel ist es, Coaching voranzutreiben, zu entwickeln, erwachsener zu machen, zu professionalisieren und in die Welt zu tragen. Mit dem Berliner Coachingtag wollen wir das Coaching-Feld mitgestalten. Unser diesjähriges Motto heißt: „**Coaching führt**“. Was verbirgt sich dahinter?

Anmeldeschluss: 09.04.2013.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung: [www.berliner-coachingtag.de](http://www.berliner-coachingtag.de)

Kontakt: Kathleen Grieger

artop GmbH – Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin

Christburger Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030 44 012 99-0, E-Mail: [coachingtag@artop.de](mailto:coachingtag@artop.de)

Online: [www.artop.de](http://www.artop.de)

## 19. bis 20. April 2013 – Seminar: "Wege zu Stiftungsgeldern - Fundraising für Vereine und Initiativen"

Landessportschule Bad Blankenburg, Wirbacher Straße 10, 07422 Bad Blankenburg

---

Das Seminar wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleinen und mittelgroßen Vereinen und Initiativen, die mit unzureichenden Finanzmitteln arbeiten müssen und einen Antrag auf Förderung bei Stiftungen stellen möchten.

Der Teilnahmebeitrag: 80,- €, ermäßigt 40,- €.

Weitere Informationen: [http://www.mitarbeit.de/engagement\\_staerken.html](http://www.mitarbeit.de/engagement_staerken.html)

Kontakt: Dr. Stollenwerk, Arbeitsbereich »Bürgerschaftliches Engagement stärken«

Methodenseminare, Beratung, Weiterbildung, Tel.: (02 28) 6 04 24-28

E-mail: [stollenwerk@mitarbeit.de](mailto:stollenwerk@mitarbeit.de)

### Europa und Internationales

### Aktuelles

#### **Aufruf zur Teilnahme an einer Online Befragung: How Does YOUR Program Use Technology to Forge Intergenerational Connections?**

---

Generations United and Penn State University are conducting a survey of intergenerational programs that use technology to facilitate intergenerational relationships. Do you use technology in creative ways to connect generations -- maybe digital photography, Wii bowling, Skype, digital storytelling? If so, Generations United and Penn State University encourage you to take a quick survey. We'll use the information we collect to create a comprehensive guidebook and an online database of technology-focused intergenerational programs.

**Please complete the survey by Feb. 28.**

The survey can be filled out online:

<https://generationsunited.wufoo.com/forms/intergenerational-technology-programs/>

Contact:

Matthew Kaplan, Ph.D., Professor, Intergenerational Programs and Aging

The Pennsylvania State University, E-Mail: [msk15@psu.edu](mailto:msk15@psu.edu)

Mariano Sanchez, Professor of Sociology

University of Granada, Spain and Visiting Scholar (2012-13), Penn State University.

E-Mail: [marianos@ugr.es](mailto:marianos@ugr.es)

More Information: <http://intergenerational.cas.psu.edu>

**10. – 12. April 2013 - Gerontologie-Symposium Schweiz: Leben im Alter**  
(ehemals Sommerakademie) im Kornhausforum Bern (Schweiz)

---

Das Gerontologie-Symposium Schweiz wurde in Kooperation zwischen den Trägerorganisationen Pro Senectute Schweiz und dem Institut Alter der Berner Fachhochschule konzipiert. Es löst die Sommerakademie ab und findet künftig alle zwei Jahre statt.

Das Gerontologie-Symposiums 2013 widmet sich dem Thema Lebenszeiten. Namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland, aus Sozialwissenschaften, Ökonomie und Philosophie, werden Ihnen aktuellste Inhalte und Entwicklungen zu den unten aufgeführten Tagesschwerpunkten vermitteln.

- „Das Alter, die Generation des Wandels“
- „Lebensgeschichten aus der Perspektive der sozialen Beziehungen“
- „Die Generation, die den gesellschaftlichen Wandel prägt“

Weiter werden außerordentliche Studienarbeiten im gerontologischen Bereich mittels des Pro Senectute Preises gewürdigt.

Das Symposium bietet Ihnen Gelegenheit, sich mittels Referaten, Diskussionen, kultureller Impulse und Workshops, mit den breit angelegten Themen auseinander zu setzen und diese zu vertiefen.

Die Anmeldung und das detaillierte Programm finden Sie unter <http://www.pro-senectute.ch/de/fachwissen/weiterbildung/gerontologie-symposium-schweiz-leben-im-alter.html>

Kontakt: Lorena Pauletti, Sachbearbeiterin Weiterbildung, Lavaterstrasse 60, 8027 Zürich, E-Mail [lorena.pauletti@pro-senectute.ch](mailto:lorena.pauletti@pro-senectute.ch), Tel.: 0041 (0)44 283 89 41

**24. April 2013 - The What-IF International event at the European Parliament: "A challenge for Horizon 2020: Ageing and Intergenerational Fairness"**

Hosted and chaired by Maria da Graça Carvalho, Rapporteur of at the European Parliament Horizon 2020 and Patron of WII - Brussels (Belgium)

---

What-IF International (WII), member of EMIL (European Map of Intergenerational Learning), has the goal to promote a new dialogue between generations through awareness, project and policy actions. The event is dedicated to all those that aim to build an Intergenerational Fair society. What IF we can make it together?

The event will evolve along two main moments where all are invited to attend:

- **A networking event** that will be held from 14:00 to 17:00 h CET at the Brussels Office of EU Region Trentino, rue de Pascale 45-47, Brussels to create opportunities and share experiences. Here WII focus will be on sharing "experience and connect".
- **The European Parliament** event will be held in room ASP A5E-3 from 18:00 to 19:30 h CET. Here WII goal is to engage with high level policy makers to make Intergenerational Fairness a "key" word in our policies.

**Both Events are Open**, but if you want to attend, **places are limited** and the EP has timing constraints for registration.

For more information about What-IF International and the **online subscription** please go to <http://www.whatifinternational.org/index.html>

For any further inquiry or if you wish to connect to us and help to spread the message, you can send an email at [info@whatifinternational.org](mailto:info@whatifinternational.org) or visit

[www.whatifinternational.org](http://www.whatifinternational.org) where in mid-March a policy paper will be published and addressed to EU stakeholders and Institutions.

## **16. Mai 2013 – Internationaler Fachtag: mix@ges - Intergenerational Bonding via Creative New Media**

Ethnografisches Museum von Slowenien, Slowenisches Nationalmuseum und Museum für zeitgenössische Kunst, Metelkova 2, Ljubljana, Slowenien

---

In Ljubljana treffen Sie auf Künstler, Kunstvermittler und Medienpädagogen, Mitarbeiter aus Kulturorganisationen, der Erwachsenenbildung und der sozialen Arbeit, Wissenschaftler und junge und ältere Teilnehmende aus ganz Europa. Die Veranstaltung bildet den Abschluss des europäischen Generationenprojekts „mix@ges“ und stellt die künstlerischen Ergebnisse vor, die junge und ältere Menschen gemeinsam in den fünf beteiligten Ländern geschaffen haben. In lebendigen Vorträgen internationaler Redner erfahren Sie mehr über die vielfältigen Möglichkeiten der künstlerischen Nutzung von neuen Medien für den Generationendialog. Sie haben die Möglichkeit, sich mit Fachleuten und Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen, gemeinsam über die Gelingensbedingungen von Generationenarbeit zu reflektieren und selbst kreativ zu werden. Begegnen Sie Menschen aller Generationen aus ganz Europa und lassen Sie sich für Ihre eigenen intergenerationalen Kunstprojekte inspirieren!

**Anmeldung und Kontakt:** Ihre Teilnahme an der Veranstaltung kann durch das Europäische Programm für Lebenslanges Lernen gefördert werden. Für weitere Informationen dazu sowie für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an Dijana Lukic per Email: [dijana.lukic@zdus-zveza.si](mailto:dijana.lukic@zdus-zveza.si) oder per Telefon: ++386 1 515 52 41.

Mehr Informationen zum vorläufigen Programm, sowie Informationen zu Anreise und Unterkunft finden Sie unter <http://ibk-kubia.de/angebote/termine/mixges-international-encounter/>  
Mehr Informationen zum Projekt: [www.mixages.eu](http://www.mixages.eu)

### **Veröffentlichungen**

#### **Veröffentlichung der Ergebnisberichte der Runden Tische, die von dem Netzwerkprojekt „European Map for Intergenerational Learning“ (EMIL) im Rahmen des Europäischen Jahres 2012 veranstaltet wurden**

---

Die Benennung des Europäischen Jahres 2012 für Aktives Altern und der Solidarität zwischen den Generationen war verbunden mit der Absicht, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit dafür zu schärfen, welchen Beitrag ältere Menschen für die Gesellschaft leisten und politische Entscheidungsträger und maßgebliche Akteure zu ermutigen, Maßnahmen zu ergreifen mit dem Ziel, aktives Altern zu fördern und die Solidarität zwischen den Generationen zu stärken.

Vor diesem Hintergrund hatte EMIL eine Ausschreibung für die Durchführung einer Reihe von Runden Tischen quer durch Europa platziert. Jede der 11 stattgefundenen Veranstaltungen brachte eine dazu eingeladene Teilnehmergruppe zusammen, die sich aus Experten, älteren und jüngeren Menschen zusammensetzte und die sich jeweils aus ihrer nationalen Perspektive heraus mit einer Reihe von Schlüsselfragen auseinandersetzte. Jede Veranstaltung hat die Diskussionen in einem Ergebnisbericht zusammengefasst, der auch Empfehlungen für die Gestaltung einer Gesellschaft für alle Lebensalter enthält. Die Ergebnisberichte wurden in einer gemeinsamen Veröffentlichung zusammengestellt, der als Download auf der EMIL Website zur Verfügung steht. Derzeit in Vorbereitung ist eine weitere Veröffentlichung zum interkulturellen Vergleich der Veranstaltungsergebnisse.

Zur EMIL-Website: <http://www.emil-network.eu/resources/publications>

#### **Reformideen – Rohstoff für die Schweiz**

##### **Avenir-Suisse-Ideenwettbewerb: «Deine Idee für die Schweiz von morgen»**

Von Gerhard Schwarz und Verena Parzer Epp. Sonderbeilage des Monats Februar 2013

---

Im Sommer 2012 hat Avenir Suisse einen Ideenwettbewerb unter Schweizer Studentinnen und Studenten durchgeführt und sie gefragt: «Was ist Deine Idee für die Schweiz

von morgen?» Aus den zahlreichen eingegangenen Zusendungen haben wir die drei besten prämiert (Niklaus Bieri, Marion Haemmerli, Piet Wolf). Die sechs besten wurden in der Sonderbeilage «Reformideen – Rohstoff für die Schweiz» des Schweizer Monats (Februarausgabe) veröffentlicht. Mit dem Ideenwettbewerb und dem Sonderheft wollen wir nicht zuletzt auch bei einem jüngeren Publikum auf unser Buch «Ideen für die Schweiz» aufmerksam machen.

In der Publikation werden die Texte der Studenten durch zwei Essays aus der Feder von Gerhard Schwarz («Ideen braucht das Land») und Harold James («Die Schweiz exportieren») eingerahmt. Harold James ist Professor für Geschichte an der Princeton University und für internationale Politik an der Woodrow Wilson School of Public and International Affairs.

Die Beiträge der Studenten können auch auf unserer Website gelesen werden:  
<http://www.avenir-suisse.ch/24363/reformideen-rohstoff-fur-die-schweiz/>

## Europäische Programme

### **Grundtvig: kulturelle Bildung als Ticket nach Europa**

---

Wie kann kulturelle Bildung im Rahmen von GRUNDTVIG aussehen? Einen Blick in die Praxis liefert die Broschüre, die Projekte und Maßnahmen im Bereich der kulturellen Bildung vorstellt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten darin von ihren fachlichen Erfahrungen und persönlichen Eindrücken. 2012, 8 Seiten, Artikel Nr.: 400.GR 303  
Die Broschüre kann bestellt werden oder steht als Download zur Verfügung unter  
<http://www.na-bibb.de/service/publikationen.html>

### **GRUNDTVIG Freiwilligenprojekte 50+: Projektskizzen können noch bis zum 28. Februar 2013 eingereicht werden**

---

Freiwilligenprojekte 50 + (Senior Volunteering Projects, SVP) sind Kooperationen von Einrichtungen, die Projekte zur Freiwilligenarbeit initiieren oder ausbauen möchten. Freiwillig oder ehrenamtlich aktive Menschen ab 50 Jahren erhalten so die Möglichkeit, sich bei einer Partnereinrichtung im europäischen Ausland zu engagieren.

Weitere Informationen zum Programm, zum Antragsverfahren und den Fristen von 2013 finden Sie unter [http://www.na-bibb.de/grundtvig/freiwilligenprojekte\\_50.html](http://www.na-bibb.de/grundtvig/freiwilligenprojekte_50.html) sowie [http://www.na-bibb.de/grundtvig/freiwilligenprojekte\\_50/antragsverfahren/projektskizzenberatung.html](http://www.na-bibb.de/grundtvig/freiwilligenprojekte_50/antragsverfahren/projektskizzenberatung.html)

Kontakt: Constanza Correa Sarmiento, Tel.: 0228 - 107 1775

### **Broschüre: Erfolgsgeschichten zum Thema "Soziale Inklusion"**

---

Die neu erschienene Publikation "Supporting Inclusion" stellt Projekte zum Thema Inklusion im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen vor, die von der Europäischen Kommission ausgezeichnet wurden - wie zum Beispiel das von der NA beim BIBB betreute LEONARDO DA VINCI Partnerschaftsprojekt "The Immigrant's Business Plan" zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten bei der Existenzgründung. Die Broschüre liegt in englischer Sprache vor.

Mehr Informationen dazu unter

[http://www.na-bibb.de/leonardo\\_da\\_vinci/aktuelles/2013/31012013\\_broschuere\\_social\\_inclusion.html](http://www.na-bibb.de/leonardo_da_vinci/aktuelles/2013/31012013_broschuere_social_inclusion.html)

Quelle: Newsletter der NA beim BIBB - Ausgabe 211/31.01.2013

### **The Job of My Life - Neues Programm gestartet**

---

"Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa" - so lautet der Name eines neuen Program-

mes, mit dem der Bund seit Anfang 2013 junge Fachkräfte aus Europa unterstützt, die sich für eine qualifizierte Beschäftigung in einem sogenannten Mangelberuf interessieren.  
Mehr Informationen: [http://www.na-bibb.de/service/presse/news/2012/the\\_job\\_of\\_my\\_life.html](http://www.na-bibb.de/service/presse/news/2012/the_job_of_my_life.html)

### Informationen aus Europäischen Projekten

#### **Internationales, gemeinnütziges Zeitzeugenarchiv startet EU-Projekt**

Dauer: September 2012 bis Juli 2014

---

Memoro – Die Bank der Erinnerungen e.V., die sich mit der Video-Aufzeichnung der Erfahrungen und Lebensgeschichten von Menschen über 60 Jahren befasst, startet sein erstes EU-Projekt: eine Lernpartnerschaft im Rahmen des Lifelong Learning Programms nach Grundtvig namens HIS-Story. Während jeder der sechs geplanten Reisen erkunden die Teilnehmer Werkzeuge und Techniken für die Sammlung, die Aufnahme und die Verbreitung der erzählten Geschichte/n von Zeitzeugen. Die sechs Teilnehmer, neben Memoro aus Deutschland, sind Italien, Belgien, Irland, Griechenland und Finnland.

#### **Kontakt:**

Memoro - Die Bank der Erinnerungen e.V., Nikolai Schulz, Dachauer Str.123, 80335 München, Tel.: +49-89-95455453, Email: [nikolai.schulz@memoro.org](mailto:nikolai.schulz@memoro.org)

Blog des europäischen Projekts: <http://hisstorygrundtvig.tumblr.com/>

Homepage von Memoro Deutschland: <http://www.memoro.org/de-de/index.php>

#### **Der dritte Newsletter des Grandparents & Grandchildren UPdate-Projekts ist erschienen**

---

Der Hintergrund von G&G ist die Verbesserung digitaler Kompetenz älterer Erwachsener in intergenerationellem Zusammenhang: Schüler/-innen lehren erste und darauf aufbauende Schritte über das Internet, Seniorinnen und Senioren sind die Lernenden. Der Newsletter berichtet über die Monate September bis Dezember 2012 und dabei über Aktivitäten in diesem Zeitraum: Task Force Training in Lettland, Tutorentrainings in Italien sowie eine Konferenz in Palermo, auf der G&G verbreitet wurde. Darüber hinaus gibt er eine Übersicht über die Handbücher für Tutor(inn)en, Kinder und ältere Erwachsene, über die neuen Lerneinheiten zu Facebook, Skype und Open Office Writer. Bitte empfehlen Sie den G&G-Ansatz auch weiteren interessierten Personen und Institutionen. Die Materialien sind in zahlreichen europäischen Sprachen verfügbar!

G & G Update Newsletter Nr. 3: [http://www.geengee.eu/geengee/geengee-docs/contenuti/comune/Newsletter/Newsletter\\_UP3.pdf](http://www.geengee.eu/geengee/geengee-docs/contenuti/comune/Newsletter/Newsletter_UP3.pdf)

Weitere Informationen: [www.geengee.eu](http://www.geengee.eu)

#### **STAY@SCHOOL project - Tools for fighting against early school leaving**

---

A common challenge for the European school systems is the prevention of early school leaving. The School Inclusion portal provides school teachers with the necessary skills to prevent early school leaving using the strategies and tools developed in the framework of the School Inclusion project:

- Database of reviews of publications on early school leaving
- Database of case studies related to the prevention of early school leaving
- Database of teachers' experiences on early school leaving
- Training Package on how to prevent and tackle early school leaving.
- Collection of teachers' new experiences on early school leaving.

The documents are in English, French, Greek, German, Italian, Romanian, Spanish.

More Informations: <http://schoolinclusion.pixel-online.org/>

Contact person: Gabriella Pusztai: [pusztai.ialtoscana@cisl.it](mailto:pusztai.ialtoscana@cisl.it)

## Dokumentation der Fachtagung „Bürgerschaftliches Engagement in Kindertagesstätten“

---

[http://www.b-b-e.de/index.php?id=publikationen\\_bildung&L=%25252Findex.php%25253Ftx\\_indexedsearch%25255Bext%25255D%25253D1](http://www.b-b-e.de/index.php?id=publikationen_bildung&L=%25252Findex.php%25253Ftx_indexedsearch%25255Bext%25255D%25253D1)

## ERGEBNISBERICHT "DIALOG DER ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND"

---

Im Frühjahr 2011 initiierte Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Zukunftsdialog, sowohl mit Expertinnen und Experten als auch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es wurden drei Themenfelder diskutiert, die in den kommenden zehn Jahren hohe Relevanz für Deutschlands Zukunft haben. Ziel des Dialogs war es, konkrete Vorschläge für die Politik auf Bundesebene in politisch relevanten Handlungsfeldern zu erhalten. In dem nun vorgelegten Ergebnisbericht verantworten die Mitglieder der insgesamt 18 Arbeitsgruppen ihr eigenes Arbeitsergebnis. Dazu gehörte auch die **Arbeitsgruppe „Zusammenleben der Generationen“**.

Langfassung des Berichts:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ergebnisbericht/2012-09-10-Langfassung-barrierefrei.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ergebnisbericht/2012-09-10-Langfassung-barrierefrei.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Kurzfassung des Berichts:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ergebnisbericht/Ergebnisbericht-kurz\\_barrierefrei.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ergebnisbericht/Ergebnisbericht-kurz_barrierefrei.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

## Publikation "Alternde Gesellschaft" erschien

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 4-5/2013)

---

Deutschland altert. Im internationalen Vergleich gehört die deutsche Gesellschaft zu den ältesten. Das Durchschnittsalter lag 2010 bei 44 Jahren, weltweit dagegen bei 29 Jahren. Politisch besonders umstritten sind die Konsequenzen des Zusammenspiels einer alternenden Gesellschaft und einer niedrigen Geburtenrate für den Arbeitsmarkt. Zu den Versuchen, das Erwerbspersonenpotenzial zu erhöhen, gehören Diskussionen über eine weitere Erhöhung und Flexibilisierung des gesetzlichen Rentenalters.

Trotz der Aussichten auf ein im Durchschnitt längeres und aktiveres Leben dürfen Ältere, die in prekären Verhältnissen leben, nicht aus dem Blick geraten. Das Risiko der Altersarmut bleibt vor allem für Beschäftigte im Niedriglohnssektor hoch.

Das komplette Heft können Sie unter folgendem Link kostenfrei bestellen und als PDF oder E-PUB herunterladen: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/153013/alternde-gesellschaft>

## "Engagement älterer Menschen im Stadtteil"

Elisabeth Heite

---

Bürgerschaftliches Engagement Älterer wird im Zeichen des demographischen Wandels immer wichtiger für die Gesellschaft. Es ist jedoch nicht voraussetzungslos zu bekommen, sondern bedarf bestimmter Rahmenbedingungen. Elisabeth Heite untersucht in ihrer Arbeit »Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen im Stadtteil«, welche Faktoren für Engagement ausschlaggebend sind.

Teil eins der Arbeit, die im Kontext eines Forschungsprojektes der Fachhochschule Dortmund entstanden ist, erörtert die Fragestellung theoretisch, im zweiten Teil folgt ein em-



pirisches Fallbeispiel. Im Sinne einer Bürgergesellschaft aller, so Heite, müssen Ermög-  
lichungs- und Ermächtigungsstrukturen für sehr unterschiedliche Gruppen Älterer geschaf-  
fen werden. Nur dann entstehe durch bürgerschaftliches Engagement sowohl für die Ge-  
sellschaft als auch für das Individuum Nutzen und Gewinn.

Weitere Informationen:

<http://www.centaurus-verlag.de/buergerschaftliches-engagement-aelterer-menschen-im-stadtteil.html>

---

### **Handlungsempfehlungen „Altersgemischte Teams und Zeitsouveränität fördern“** Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg und die Körper-Stiftung

Am 15. und 16. November 2012 fand das dritte Symposium »Potenziale des Alters« im KörperForum statt. Zu der Veranstaltung hatten das Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg und die Körper-Stiftung eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren kamen Entscheidungsträger aus Politik, Kommunen, Wirtschaft und Seniorenvertretungen zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Thema »Ältere Mitarbeiter in der Kommune und im öffentlichen Dienst«. Die zentralen Erkenntnisse des Symposiums liegen jetzt als Handlungsempfehlungen in deutscher und englischer Sprache vor. Um Arbeitsfähigkeit und Motivation älterer Mitarbeiter im öffentlichen Dienst zu erhalten, werden u.a. Zeitsouveränität, altersgemischte Teams und Sensibilisierung der Führungskräfte gefordert.

Weitere Informationen: [www.koerber-stiftung.de](http://www.koerber-stiftung.de)

---

### **"Freiwilligendienste" für alle - Von der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Prekarisierung der "freiwilligen" Arbeit (2012)**

Von Gisela Notz

Wenn Staat, Wohlfahrtsverbände, Kirchen und Unternehmen sich weigern, anfallende Arbeiten nach tarifvertraglichen Regeln zu bezahlen, dann gewinnt »freiwillige« und »ehrenamtliche« Arbeit stark an Bedeutung. Die Sozialwissenschaftlerin und Frauenforscherin Dr. Gisela Notz geht in ihrem Buch »Freiwilligendienste für alle - Von der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Prekarisierung der freiwilligen Arbeit« (2012, AG Spak Bücher) auf diesen Mechanismus ein und stellt heraus, in welchem Maße »freiwillige« Arbeit in Zeiten knapper Kassen glorifiziert wird. Im Mittelpunkt ihrer Betrachtung steht der Erziehungs-, Sozial-, Gesundheits- und Altenbereich, weil dieser nach wie vor hauptsächlich von Frauen bezahlt und zunehmend unbezahlt bearbeitet wird. Wo hört das Ehrenamt auf und fängt Ausbeutung und Prekarisierung an? Gisela Notz trifft mit ihrem Buch den Kern der aktuellen Debatte um die Stärkung des Ehrenamtes. ISBN 978-3-940865-28-1

Das kann Buch bestellt werden unter

<http://www.agspak-buecher.de/Gisela-Notz-Freiwilligendienste-fuer-alle>

Quelle: BBE-Newsletter Nr. 2 vom 24.1.2012

---

### **Kinder und Gerechtigkeit – Über Kinderrechte neu nachdenken (2013)**

Manfred Liebel

Ogleich das Thema Demographischer Wandel in den letzten Jahren populär geworden ist, konzentriert sich die Debatte, zumindest in Deutschland, fast ausschließlich auf ältere Menschen. Allenfalls unter dem Stichwort »Generationengerechtigkeit« rücken noch Jugendliche in den Aufmerksamkeitsfokus, Kinder jedoch spielen kaum eine Rolle. Dass auch Kinder Rechte haben und was Gerechtigkeit für Kinder und aus Sicht von Kindern bedeutet, erörtert der Soziologe Prof. Manfred Liebel in seinem Buch »Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken« (2013, Beltz Juventa). Liebel orientiert sich dabei an den neueren soziologischen Forschungsansätzen über Menschenrechte und betrachtet Kinderrechte analog dazu als Rechte, »die von Kindern bedingungslos und

ohne jede Einschränkung selbst ausgeübt werden können«. In Bezug auf die Gerechtigkeitsforschung erörtert er ferner Fragen zum Kinderwahlrecht, zu sozialer und wirtschaftlicher Diskriminierung und, aus entwicklungspsychologischer Sicht, zur Entwicklung des Gerechtigkeitsempfindens von Kindern.

Das Buch kann bestellt werden unter

<http://www.beltz.de/de/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm/detailansicht/titel/kinder-und-gerechtigkeit-1.html>

Quelle: BBE-Newsletter Nr. 2 vom 24.1.2012

---

### **Regionale Netzwerke. Gesellschaftliche Nachhaltigkeit gestalten - am Beispiel von Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen« (2012, Oekom)**

Dr. Carolin Baedeker

---

Bei dem Buch handelt es sich um die Dissertationsschrift von Dr. Carolin Baedeker vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Entsprechend ihres Forschungsgebietes Wirtschaftsgeographie beschäftigt sich die Autorin darin mit dem Thema regionale Nachhaltigkeitsnetzwerke in Wuppertal. Während der erste Teil der Arbeit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen gewidmet ist, geht die Autorin in Kapitel 5 konkret auf den Untersuchungsgegenstand, das Netzwerk KURS 21 e.V., ein. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragestellungen u.a. zur gesellschaftspolitischen Verantwortung von Unternehmen oder auch welche sozialen, ökologischen und organisationalen Innovationen aus solchen Partnerschaften hervorgehen können.

Das Buch kann bestellt werden unter

<http://www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/regionale-netzwerke.html>

---

### **Neuerscheinung: Art Activity in Mental Health Assessment Units for the Elderly**

---

Diese Fallstudie aus Wales dokumentiert die Auswirkungen künstlerischer Aktivitäten älterer Menschen mit Demenz oder psychischen Erkrankungen.

Die Studie steht als Download in englischer Sprache zur Verfügung unter:

[http://engage.org/downloads/Older\\_People\\_and\\_Mental\\_Health\\_2012.pdf](http://engage.org/downloads/Older_People_and_Mental_Health_2012.pdf)

---

### **Strengthening the Rights of Older People Worldwide: Building Greater European Support 5-7 December 2012, Osnabrück**

---

Der Bericht kann auch auf der Konferenz-Website heruntergeladen werden:

<http://www.rights-of-older-people.org/aktuelles>

---

**»Positionen und Handlungsempfehlungen des Deutschen Vereins zur verbesserten Ausgestaltung der Freiwilligendienste und deren Einbindung in eine Gesamtstrategie zur Stärkung und zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements«** vom 17. Dezember 2012

---

Positionspapier des Deutschen Vereins unter

[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2013/01/nl02\\_positionspapier\\_deutscher-verein.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2013/01/nl02_positionspapier_deutscher-verein.pdf)

---

### **Generationenübergreifendes freiwilliges Engagement – Analysepotenziale des Deutschen Freiwilligensurveys.**

Dr. Claudia Vogel, Dr. Christine Hagen

---

Die bisherigen drei Freiwilligensurveys und der beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) in Vorbereitung befindliche vierte Survey ermöglichen nicht nur generelle Aussagen zum freiwilligen Engagement in Deutschland, sondern ebenso die Betrachtung unterschiedlicher Detailfragen. Das Analysepotenzial des Freiwilligensurveys am Beispiel des generationsübergreifenden Engagements von Frauen und Männern ist das Thema des Gastbeitrages von Dr. Claudia Vogel, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Freiwilligensurvey am DZA, und Dr. Christine Hagen, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Politikberatung sowie in der Geschäftsstelle der Sachverständigenkommission zur Erstellung der Altenberichte am DZA. Der vorliegende Gastbeitrag ist die aktualisierte und gekürzte Fassung eines 2012 im Informationsdienst Altersfragen erschienenen Beitrags (Hagen und Vogel 2012).

Zum Gastbeitrag im BBE-Newsletter 2/2013:

[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2013/01/nl02\\_gastbeitrag\\_vogel\\_hagen.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2013/01/nl02_gastbeitrag_vogel_hagen.pdf)

## **"Generationengerechtes Wohnen und Leben - Strategien für Kommunen" Werkstattbericht 118**

---

[http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT\\_WB118.pdf](http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB118.pdf)

### Hinweise

## **VERGISS MEIN NICHT. Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdecken. Ein Film von David Sieveking.**

Ab 31. Januar in den Kinos.

---

David zieht wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten, der sich seit seiner Pension vor fünf Jahren um seine Frau kümmert. Während Malte in der Schweiz neue Kraft tankt, versucht sich David als Pfleger seiner Mutter. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit Gretel: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Seine Gegenwart und die Anwesenheit des Filmteams wirken erfrischend auf die Mutter, die endlich wieder Eigeninitiative entwickelt und neue Lebensfreude zeigt. Trotz ihrer zeitlich wie örtlichen Orientierungslosigkeit bleibt Gretel heiter und gelassen: Sie hält sich für eine junge Frau und David für ihren Mann Malte.

Mehr Informationen unter [http://www.farbfilm-verleih.de/filme/vergiss\\_mein\\_nicht.html](http://www.farbfilm-verleih.de/filme/vergiss_mein_nicht.html)

## **27. Februar - 7. April 2013 - Ausstellung: Zukunft leben: Die demografische Chance BERLIN**

Museum für Naturkunde, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin

---

Auf rund 300 qm können sich Besucher der von der Leibniz-Gemeinschaft gestalteten Ausstellung „Zukunft leben: Die demografische Chance“ mit der Frage auseinandersetzen, wie sie morgen leben werden - und wie sie das neue, vielfältigere Miteinander gestalten wollen.

Das Wissenschaftsjahr 2013 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist dem demografischen Wandel in Deutschland gewidmet. Die zentrale Ausstellung zum Wissenschaftsjahr wird von der Leibniz-Gemeinschaft unter dem Titel „Zukunft leben: Die demografische Chance“ gestaltet. **Die Ausstellung wird am 26. Februar im Berliner Museum für Naturkunde eröffnet** und im Laufe der folgenden 13 Monate in vier weiteren **Leibniz-Museen in Mainz, Bremerhaven, Bochum, München und im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden** gezeigt.

Die Ausstellung „Zukunft leben“ wurde von der Leibniz-Gemeinschaft entwickelt und von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zahlreichen Forschungsinstituten und Universitäten angehören. Die Ausstellung ist eine zentrale Maßnahme im Wissenschaftsjahr 2013 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Kuratoren der Ausstellung sind Petra Lutz und Thomas Spring. Die Ausstellungsgestaltung stammt von Atelier Brückner in Stuttgart.

**Kontakt:** Museum für Naturkunde, Berlin-Pressarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Frau Dr. Gesine Steiner, E-Mail: [info@mfn.berlin.de](mailto:info@mfn.berlin.de) , Tel.: 030 - 20938591

**Mehr Informationen zum Wissenschaftsjahr 2013:** <http://www.demografische-chance.de/>

### **„Hey, Alter ...!“ - Generationen-Ausstellung im LehmbruckMuseum**

LehmbruckMuseum Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 40, 47051 Duisburg

---

Was denken Ältere über Jugendliche, was junge über alte Menschen und welche Klischees haben wir im Kopf? Die Ausstellung „Hey, Alter ...!“ im Duisburger LehmbruckMuseum zeigt vom **10. Dezember 2012 bis 28. Februar 2013** Kunstwerke aus den Bereichen Videoinstallation, Skulptur, Malerei und Fotografie, die sich mit Jugend und Alter(n) befassen. Junge und ältere Interessierte haben die Möglichkeit, die Ausstellung gemeinsam bei generationsübergreifenden „Blind Date“-Führungen zu entdecken. Darüber hinaus finden zahlreiche Workshops statt.

Die Ausstellung umfasst sowohl zeitgenössische Leihgaben als auch Exponate der Sammlungen des LehmbruckMuseums, darunter Videoinstallation, Skulpturen, Gemälde und Fotografien. Mit der Ausstellung will das Museum einen lebendigen Austausch zwischen jungen und älteren Museumsbesucher/innen anstoßen und dazu anregen, sich über Klischees, Ängste und konträre Sichtweisen der Themen Jugend und Alter auszutauschen.

**Begleitprogramm zur Ausstellung:**

<http://www.duisburg.de/micro2/lehmbruck/veranstaltungen/kalender/begleitprogramm.php>

**Anmeldung für alle Führungen und Workshops** bei Sybille Kastner, Telefon: +49 (0)203 293-2195, [kunstvermittlung@lehmbruckmuseum.de](mailto:kunstvermittlung@lehmbruckmuseum.de)

### **Vorstadt-Stadt-Heimat - Ausstellung zu Perspektiven von Jung und Alt**

Ort: Auferstehungskirche, Görlinger Zentrum 39, 50829 Köln

Die Ausstellung kann vom 15. Januar **bis 1. März 2013** dienstags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr besichtigt werden.

---

Was ist Heimat? Wie sieht sie aus? Wie sehe ich meine Stadt? Und welche Rolle spielt der Alltag?

Diesen Fragen gingen Seniorinnen aus dem Görlinger Zentrum gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Max-Ernst-Gesamtschule in einem Medienkunstprojekt für zwei Generationen der SK Stiftung Kultur im September 2012 nach. Mit Texten und Fotografien entdeckten sie ihren Stadtteil -das Görlinger Zentrum - und hielten ihre Perspektiven in einem Blog auf [www.generationenblog.de](http://www.generationenblog.de) fest. Unter der Leitung von Dominik Bühler, Kerstin Gramberg, Birgit Hauska und Nina Waibel entwickelten die Generationenblogger Bild- und Textideen zu drei großen Themenblöcken: Heimat Stadt und Alltag. Zum Thema Alltag überlegten sich Jung und Alt im Tandem zum Beispiel einen Tagesablauf in Wort und Bild für den jeweiligen Partner...

Die Ausstellung "Vorstadt-Stadt-Heimat. Mein Görlinger Zentrum" präsentiert Fotografien und Texte von Jana Aitzhanova, Tara Alana Alsleben, Hesam Darvishi, Georges Dupont, Erika Gnasso, Brigitte Hoffstadt und Hildegard Kurschat in der Auferstehungskirche im Görlinger Zentrum.

Der Workshop fand im Rahmen des europäischen Generationenprojekts [mix@ges - Intergenerational Bonding via Creative New Media](http://mix@ges.eu) statt, das kubia gemeinsam mit vier weiteren Partnern seit 2011 durchführt.

**Mehr Informationen:** <http://mixages.eu/>

## Perlentaucher - Ein Erzählprojekt für Jung und Alt

---

Am 12. Januar 2013 zeigte der WDR in der Lokalzeit Duisburg einen Beitrag über das Projekt "Perlentaucher" von Monika Behrens, Teilnehmerin der Weiterbildung Kulturgeragogik. Im Rahmen der Weiterbildung führte sie ein Erzählprojekt mit Kindern und alten Menschen im Katharinen-Haus Winnekendonk in Kevelaer durch. Nach den Gesprächsrunden bemalten die Kinder mit den Senioren Fliesen, aus denen ein Tisch entstanden ist als Ort der Begegnung von Jung und Alt.

Hier können Sie den Beitrag in der Mediathek des WDR sehen:

<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2013/01/12/lokalzeit-duisburg-perlentaucher.xml>

## Theater der Erfahrungen – Werkstatt der alten Talente- Berlin

---

Veranstaltungskalender Februar 2013

[http://www.theater-der-erfahrungen.nbhs.de/uploads/media/Veranstaltungen\\_Februar\\_2013.pdf](http://www.theater-der-erfahrungen.nbhs.de/uploads/media/Veranstaltungen_Februar_2013.pdf)

### Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"  
Fehrbelliner Str. 92  
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: [dialog-der-generationen@pfefferwerk.de](mailto:dialog-der-generationen@pfefferwerk.de)  
Internet: [www.generationendialog.de](http://www.generationendialog.de)



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel  
Cathrin Trümper  
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

**NEWSLETTER ABMELDEN** | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.